

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

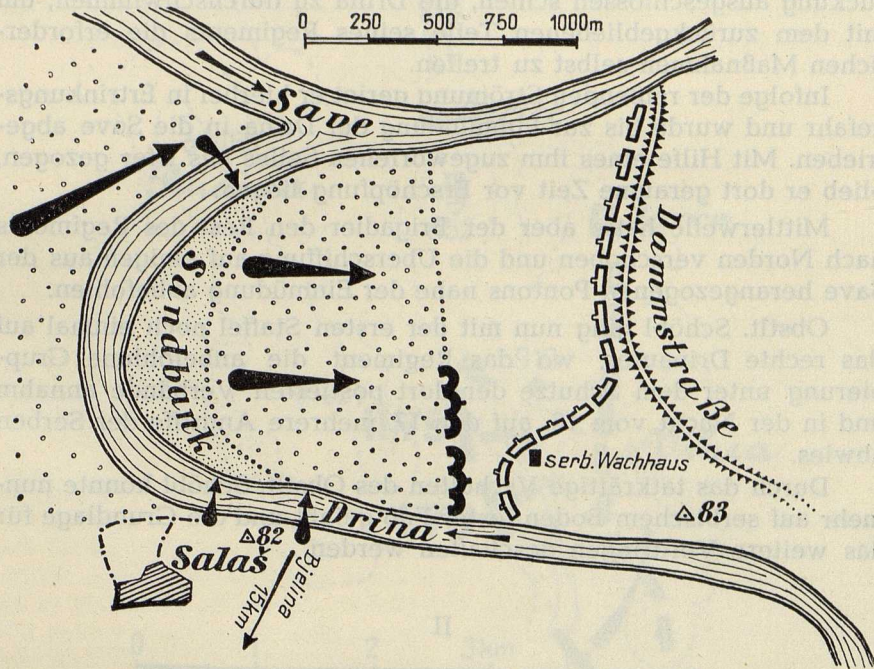
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

DIE UBERSCHREITUNG DER DRINA IM HERBST 1914

Das der 71. IBrig. zugehörige IR. 79 hatte am 8. September 1914 gelegentlich des Versuches, die Drina bei Megjaši (nordöstlich Bje-lina) zu forcieren, sehr schwere Verluste an Offizieren und Mann erlitten. Es mußte daher in drei Bataillone zusammengezogen werden. Am 16. September kam es in die Nähe von Salaš, südlich der



Drinamündung. Dort traf um 5 Uhr 30 der Befehl ein, zu einer nördlich dieses Ortes gelegenen Überschiffungsstelle vorzurücken.

Die vom Brigadekommando als Plan nach der Überschiffung angeordnete Vorrückung in drei Bataillonsgruppen kam vom Beginne an nicht zustande, da die rechte Gruppe infolge der heftigen Beschießung aus der Gegend östlich Δ 83 in Unordnung geriet und nach links in den schützenden Wald drängte. Auch die Abteilungen des zuerst überschifften, am linken Flügel befindlichen Bataillons konnten sich im heftigen Feuer nicht halten und fluteten teilweise bis an die Drinasandbank zurück. Der überschiffte Teil des Regiments war gänzlich in Unordnung geraten.

Obstlt. Schöbl gelang es durch energische Einwirkung am rechten Flügel, die Auen gegenüber dem serbischen Wachhause besetzen